

# Intelligenz und Begabung

**Beitrag von „Maiglöckchen“ vom 28. Juli 2005 18:21**

Vielen Dank für die Hilfsversuche. Mir scheint der Artikel von Wikipedia doch recht hilfreich zu sein. Danke!

Natürlich ist es relevant, dass man begabte Kinder erkennt, jedoch ist die definitorische Unterscheidung der beiden Begriffe dafür nicht unbedingt notwendig.

Ich bin mir auch nicht so sicher, ob die Unterscheidung kognitiv - praktisch (Mia) oder konkret - abstrakt (unter uns) so eindeutig ist. So spricht man auch von personaler Intelligenz oder musischer Intelligenz. Das ist doch eher praxisbezogen, oder? Ist jemand der mathematisch-logisch intelligent ist, besonders gut in der Lage, mathematische Einsichten zu erkennen? Und wenn er/sie mathematisch-logisch begabt ist, vor allem im Lösen mathematisch-logischer Probleme? Sind dafür nicht beide Faktoren notwendig???

Um die ganze Sache noch ein bisschen komplizierter zu gestalten: Interesse ist ja auch so ein Terminus, der scheinbar allen klar ist, da er auch in der Alltagssprache benutzt wird. Im pädagogisch-didaktischen Sinne wird es aber hier auch wieder kritisch. Begabung und Interesse - bedingen die sich gegenseitig?? Und wenn es so ist - ist das zwangsläufig so?

Ich wage mal eine Definition, die von der Wortebene ausgeht

Intelligenz von interleggere - dazwischen lesen, weiter gefasst: mit Sinn und Verstand wahrnehmen

Interesse von inter-esse - dazwischen sein, dabei sein teilnehmen

Begabung von geben/Gabe im Sinne von Geschenk

Bei allen drei sehe ich eine Wechselwirkung zwischen Anlage und Umwelt. Ich glaube das ist Konsens.

Also, die genaue Abgrenzung ist mir immer noch nicht 100%ig klar. Die Sache ist doch recht vertrackt.

In diesem Sinne hoffe ich auf weitere kluge Beiträge!

maiglöckchen 🙄